

25. November 2009 Internationaler Kampftag gegen Gewalt an Frauen!

Heute vor 49 Jahren, am 25. November 1960, wurden drei der vier Schwestern Mirabal, die **Widerstandskämpferinnen, Patria, Minerva Maria Teresa** vom militärischen Geheimdienst der Dominikanischen Republik ermordet. Sie hatten radikal mit der reaktionären, feudalen und bürgerlichen Ansicht, dass "Frauen sich nicht in den politischen Kampf einmischen sollen", gebrochen. Aktiv waren sie am Widerstand gegen die Trujillo – Diktatur in der Dominikanischen Republik beteiligt. Ihr Todestag wurde 1981 bei einem Treffen lateinamerikanischer und karibischer Frauen zum symbolischen Jahrestag gegen Gewalt an Frauen in Lateinamerika gemacht. Seit 1987 ist der 25. November weltweiter Kampftag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Gewalt an Frauen ist vielfältig: Politische Gewalt macht Frauen, die Hälfte der Menschheit zu Menschen zweiter Klasse. Auch 2009 gilt: alle Macht geht vom

Bourgeois, vom Mann aus. Die Hochfinanz, die Weltmonopole, die politischen Entscheidungsträger sind liegen in den Händen von Männern der herrschenden Klasse. Männerherrschaft und Männermacht prägen weltweit das imperialistische System. Daran ändern auch Alibifrauen wie Frau Merkel und Frau Clinton nichts. Frauen werden nicht gleichberechtigt in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen beteiligt.

Ökonomische Gewalt zwingt Frauen ihre Arbeitskraft weltweit billiger zu verkaufen als Männer. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist nach wie vor Utopie. **Psychische Gewalt** bedingt durch patriarchale Gesellschaftsstrukturen ausgeübt von Männern versetzt Frauen in Angst, Abhängigkeit, depressive Erkrankungen.

Physische und sexuelle Gewalt ist das brutalste und grausamste Machtinstrument von Männerherrschaft. Frauen werden weltweit vergewaltigt, geschlagen, ermordet. Sie sind der Männergewalt überall ausgesetzt: In der Familie/Partnerschaft, auf der Strasse, am Arbeitsplatz, im Stadtteil, in der Dorfgemeinschaft, in gesellschaftlichen Institutionen (vom Sportverein bis hin zu Religionsgemeinschaften); und in den **Kriegen** zur Machtsicherung des imperialistischen Systems. Viele staatliche sowie NGO Frauenorganisationen in Ländern wie der BRD profilieren sich damit grausame Frauenrechtsverletzungen wie Genitalverstümmelung, Ehrenmorde, Frauenhandel anzuprangern. Sie schweigen allerdings zu den Vergewaltigungen von Frauen durch die Besatzersoldaten in Afghanistan, im Irak, in Pakistan, durch UN-Soldaten in ihren „Friedenseinsätzen“ auf dem afrikanischen Kontinent, in Haiti und anderswo. Sie schweigen zu den Auswirkungen des Krieges, den die BRD wie z.B. in Afghanistan aktiv mitführt, auf Frauen. Die Hölle der Taliban und die Hölle von Karzai, den Warlords, den Vergewaltigungen der Besatzersoldaten sind keine Alternativen. Es ist ein Krieg um Ressourcen, ums Öl, um Einflussphären, d.h. um Macht. Es ist kein Krieg zur Befreiung der Frauen Afghanistans!

Es ist dieses patriarchal-imperialistische System selbst, das sowohl in den imperialistischen Metropolen, als auch in den abhängigen Ländern, die Frauen knechtet, versklavt und Gewalt gegen sie hervorbringt, schürt und fördert.

Werktätige Frauen!

Lasst uns den Kampf für unsere Befreiung in unsere Hände nehmen! Kämpfen wir für eine Welt ohne Männerherrschaft, Unterdrückung und Ausbeutung!

Kampf der Gewalt an Frauen heißt:

Kampf gegen Patriarchat/ Männerherrschaft ist untrennbar mit dem Kampf gegen das ganze imperialistische System verbunden!

Die einzige Alternative zur heutigen Barbarei ist der Sozialismus!

Schaffen wir eine kommunistische Frauenorganisation!

**FRAUENBEFREIUNG FORDERT REVOLUTION!
ALLES ANDERE IST ILLUSION!**

TROTZ ALLEDDEM!

Kontakt: Postfach 48, 73550 Waldstetten V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln
<http://www.trotzalledem.tk> trotz.alledem@gmx.net

